

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

S u f o. Der Widner König hatte eine Führe Rohr geholt. Als er bereit in der Nähe des Dorfes war, schenkte die Führe und gingen durch. Es löste sich hierbei der Vorderhinterwagen, König wurde vom Wagen gerissen und unter dem nachrückenden Rohr begraben. Als der Verunglückte unter dem Rohr herorgeholt wurde, war er bereits tot. Durch den schweren Fall war ihm die Schädelkugel zertrümmert worden.

hören aus dem gemeinsamen Stallgebäude einen Ruf und hinziehend, fanden die Frau scheidlich zugerufen. Sie hatte sich mit einem stumpfen Beil eine schwere Verletzung am Kopfe beigebracht und die linke Hand gänzlich abgehakt. Da das Beil sehr stumpf war, hat die unglückliche Frau nach ärztlicher Feststellung nicht weniger als sieben Mal zugeschlagen. Arbeiter Stüwe ist ein nuchterner, ordentlicher Mann, der stets für seine Familie — Frau und sieben Kinder — sorgte. Die Annahme, daß die Frau in einem Anfälle augenblicklicher Geistesstörung handelte, wurde auch durch den ärztlichen Befund bestätigt. Die Frau hat, man möge sie noch „lothschlagen“, das Leben hätte keinen Zweck für sie. Dem m. n. Bei den Abtragungsarbeiten auf dem Fischer'schen Grundstücke beim Schlachthaus löste sich plötzlich ein großer Klumpen der festgefrorenen Erde und begrub den Maurer Polmann unter sich, der nicht wie die anderen Arbeiter der drohenden Gefahr entkommen konnte, da ihm eine Leinwand den Weg versperrte. Er wurde nach dem Schlachthaus gebracht, wo der herbeigerufenen Arzt nur den bereits eingetretenen Tod konstatieren konnte.

W r e f c h e n. Kürzlich wurde hier die Schülerin Kiereta zu Grabe getragen. Das Mädchen hatte sich im Gesichte mit dem Finger eine geringe Verletzung beigebracht; schon nach kurzer Zeit trat Blutergießung ein, welcher das blühende Mädchen erlag.

Provinz Sachsen. B r o d b e r g. Als der 19jährige Arbeiter Paul Leischer auf dem Wert des hiesigen Bergbauvereins Waggons zusammenklopfen wollte, gerieth er mit dem Kopfe zwischen die Puffer und erlitt so schwere Verletzungen, daß er nach kurzer Zeit starb. B a r n e b e r g. Das seltene Fest der Diamanten Hochzeit feierte hier das Ehepaar Wilhelm Schulz. H a r t l e. Anlässlich ihres 25jährigen Dienstjubiläum auf den hiesigen Kohlenwerken erhielten die Obersteiger Ube, Thomas und Niemann goldene Uhren von der Direktion als Geschenk. H o b e n h u r m. Der Eisenbahnangestellte Weiler wurde beim Abhängen eines Güterwagens überfahren und war auf der Stelle tot. M ü h l h a u f e n. Vor einiger Zeit brach, wahrscheinlich infolge von Unvorsichtigkeit, in der Wallach'schen Bierlauge der Fabrik molleener und halbvolleener Waaren von Julius Wallach Feuer aus, das bei den bedeutenden Vorräthen an leicht brennbaren Stoffen schnell große Ausdehnung nahm. Der Feuerwehr gelang es, den Brand auf seinen Zerk zu beschränken. Der Schaden, der durch Versicherung gedeckt ist, wird auf 200,000 Mark geschätzt. O b e n t e b t. Hier feierte das Rentner Ruch'sche Ehepaar in geistlicher und förmlicher Weise das Fest der goldenen Hochzeit.

Kurfürstenstraße 6 in dem nahen Bodenheim wohnende, 40 Jahre alte Frau des Postleiters Wilhelm Schir verunglückte sich mit Phosphor und starb nach schrecklichen Qualen. Die unglückliche Frau war schon Jahre lang schwer leidend. Im großen Lokomotivschuppen des hiesigen Hauptbahnhofes wurde der Putzer Josef Kraus von Kleinstoßstein von einer Maschine an die Wand gedrückt und sehr schwer verletzt. G ü n t e r o b e. Arbeiter Nikolaus Deste wurde von einem Fuhrmann aus Melsumen erstickt, an einem schwer beladenen und mit fünf Pferden bespannten Wagen schieben zu helfen. Bei dieser Gelegenheit wurde dem Deste durch einen Hufschlag des Stangenpferdes die Schädelkugel zertrümmert. K e i n a l m e r o b e. Das Fest der goldenen Hochzeit begingen der Tagelöhner Johs. Bogel und Frau. Ube, Thomas und Niemann wurde ebenfalls das vom Kaiser bewilligte Ehngeldgeschenk von 30 Mark überreicht. M i t t e l d e u t s c h e P r o v i n z. G o t t a. Unter dem Verdachte des Kindesmordes wurde die Witwe Marie, Hauswirthin bei dem Hanbarbeiter H. in der Margarethenstraße hier, verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis gebracht. Ihre beiden Kinder, kräftige Jungen im Alter von 3 bzw. 5 Jahren, sind kürzlich rasch hintereinander nach dem Genusse von Hadbraten gestorben. H a f f e l d e. Der Schachtmeister Herfurth von hier, der beim Bau der Bahnstrecke Eifelbergalmühle — Stiege beschäftigt ist, erlitt durch Abstürzen von einer steilen Klippe erhebliche Verletzungen am Kopfe, so daß er hierher geschafft werden mußte. J m e n a u. Direktor Eduard Jenken, der Begründer des hiesigen Thüringischen Technikums, ist nach schwerem Leiden gestorben. M e i n i n g e n. Der Eisenbahnarbeiter Sabilic aus Kroatien wurde von dem hiesigen Schurgründer wegen Todtschlags zu 12 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Sabilic hatte im September 1903 den Schladsmüller Feinlein erschossen, der in einem Gasthause zu Schleuning einen Streit geschlichtete wollte. Dasselbe Gericht verurtheilte den Schmier Julius Kusowitsch, am 20. September 1904 im Verlaufe eines Streites seinen Vater mit einem Holskeil erschlug, zu 7 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

S a c h s e n. D r e s d e n. Hochbetagt, im Alter von 79 Jahren, ist hier Dr. phil. Schöner, langjähriger Lehrer an dem hiesigen, namentlich von Väsköben, stark besuchten Krauß'schen Lehr- und Erziehungsanstalt in Neustadt, verstorben. — Aufsehen erregte hier die Verhaftung des Musikdirektors Eilers, der bis vor kurzem noch Dirigent der Kapelle im hiesigen Ausstellungspalast war. Er steht in dem dringenden Verdacht, eine Summe in Höhe von 50,000 Mark unterschlagen zu haben. C a i n s d o r f. Ein gräßlicher Unglücksfall hat sich hier in der alten Giesengasse der Königin Marienkirche ereignet. Drei Arbeiter waren beim Transport einer Pflanze, die drei Centner süßes Eisen enthielt, beschäftigt, als der Arbeiter Friedrich ausglitt. Hierdurch gerieth die Pflanze in's Schwanken, so daß ein Theil der glühenden Flüssigkeit sich auf den Körper des Daliegenden ergoß, der sofort in Flammen stand. Schnell entschlossen sprang der Unglückliche in einen der Nähe stehenden Wasserbottich, so daß die Flammen erstickt wurden. Er hat lebensgefährliche Brandwunden erlitten. B e f e n - D o r m l a d t. Siehe n. Vor einiger Zeit verstarb in einer Zelle des hiesigen Volksbades am Herzs Schlag die zum Besuche bei Verwandten hier weilende Frau des Reichsausschlagsgeordneten Dr. Becker-Ofenbach. Die Dame blieb in der Wadellage sehr lange, wodurch das Personal veranlaßt wurde, nach ihr zu sehen. Man fand Frau Dr. Becker tot in der Zelle liegen. L a n g e n. Dieser Tage verstarb Oberlehrer Gebhardt, nachdem er im verflohenen Monat sein 82. Lebensjahr zurückgelegt. Rahgu ein halbes Jahrhundert hat Gebhardt in Spremlingen als Lehrer und Oberlehrer gewirkt. B a w e r n. M ü n c h e n. Vor einiger Zeit ist der Hofkapellmeister Professor Max von Erdmannsdorfer gestorben. Er war am 14. Juni 1848 in Würzburg geboren. — Geheimrat Hofrat Professor Dr. Ebermayer feierte hier Tage des 50. Jahrestag seiner akademischen Verpfändung. Anlässlich dieses seltenen Ereignisses verlieh ihm der Prinzregent das Ehrenkreuz des Ludwigorden. B a r e u t h. Aus Gesundheitsrücksichten schied der Oberstadtmeister Gustav Schrödl der Geheimratlichen Compagnie von Oberfranken aus dem Genarmee — Corps. Schrödl kann auf eine 57jährige Dienstzeit zurückblicken, wovon er nahezu 52 Jahre im Genarmee — Corps thätig war. D i l l i n g e n. Lehrer Joseph Baur beging sein 25jähriges Jubiläum als definitiver Lehrer hier. Aus diesem Anlasse überreichte Bürgermeister Degen dem Jubilar im Namen der hiesigen Collegien ein Ehrgeldgeschenk mit Widmung.

C h e r s b e r g. Der bei der Firma J. Ruff, Waagefabrik in Würzburg in Arbeit stehende verheiratete Bauarbeiter Modestus Gramer von hier wurde auf der Lokalbahn zwischen hier und Wasserburg durch einen herabfallenden Erdblock getroffen, wodurch Bruch der Wirbelsäule erfolgte, so daß nach kurzer Zeit der Tod eintrat. B i r t e m b e r g. G a i l d o r f. Dieser Tage feierte hier der Söldner Georg Dietrich im Alter von 79 Jahren mit seiner 73 Jahre alten Ehefrau in verhältnißmäßig noch großer Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit. Der König ließ dem Jubelpaar bei diesem Anlasse ein Geldgeschenk von 20 Mark zugehen. J u n g i n g e n. Tagelöhner Frey wurde in der Fregate von Hofmann beim Belohnschießen von einem Schuß getroffen, der ihn sofort tötete. N e u t r i e h e n. Im 86. Lebensjahre starb der seit 1893 pensionierte Lehrer Joseph Werner. Er hatte 37 Jahre in der hiesigen Gemeinde verdienstthätig gewirkt. M e r s b e r g. Der hier wohnhafte Eisenbahnschaffner Wöhlein stürzte zwischen Amfletten und Elm von einem Schnellzug und erlitt einen Schädelbruch. P l o s c h i n g e n. In der Nähe der Schindlerstraße wurde ein männlicher Leinwand mit einer Schußwunde im Kopf aufgefunden. Nach den bei der Leiche vorgefundenen Papieren handelt es sich um den 25jährigen Hausburschen Lint aus Rauffeuren, der Selbstmord verübt hätte. B a d e n. R ö l m. Polizeikommissar a. D. Hermann Wragal, der nach 40jähriger Beamtenlaufbahn unanglück zurücktrat, ist, 61 Jahre alt, an den Folgen eines Gehirnschlages gestorben. H a u s e n. Das Anwesen des Polizeibeholders Reske dahier, brannte bis auf den Grund nieder. Der Schaden beläuft sich auf etwa 7000 Mark, wovon durch Versicherung gedeckt ist. Die Entschädigungsbefugnisse sind unbestimmt. E n g e n. Der 74 Jahre alte verheiratete Karl Martin von hier wurde beim Baumfällen von einem umstürzenden Stamme so unglücklich getroffen, daß er nach kurzer Zeit starb. H e i d e l b e r g. Der Student der Rechte, Krämer, der im Stadtwalde schwer verunndet aufgefunden wurde, ist seinen Verletzungen erlegen. Man nimmt an, daß ihn Unbereitschaft vor dem Examen zum Selbstmord veranlaßt hat. H o h e n w a r t h. Hier hat sich der 33 Jahre alte Landwirth Bius Dösch erhängt. Er dürfte im Zustande geistiger Unmuthung Hand an sich gelegt haben. Stohs stand in guten Vermögensverhältnissen. R o n t a n a. Das hiesige Schwaigergericht verurtheilte den 29jährigen Handlangers Francesco Anvorgado aus Novare, der im November v. J. den Erbarbeiter Giovanni Bertol ermorbt hatte, zum Tode. A b e i m p a t z. L u d w i g s b a s e n. Hier wurde das fünf Jahre alte Söhnchen des Maurermeisters Heinrich Kollinow von Oppau von einem Kostalg überfahren und lebensgefährlich verletzt. R u h o c h. Der älteste Mann der Pfalz, der hier bei seinem Entel, dem Gastwirth Braun lebende Privatmann Peter Wenz aus Marienthal bei Rodenhäusen, vollendete kürzlich sein 101. Lebensjahr. P i r m a s e n. Vor einiger Zeit machte der 62 Jahre alte Feldbutter Christian Glöckner hier seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Beim Mittagessen belagerte er sich über Appetitlosigkeit und begab sich in ein Nebenzimmer, wo er an einem dünnen Strick befestigte und dann die Schlinge um den Hals legte. Als seiner Familie das lange Verbleiben verdächtig wurde, man fand nach ihm umgehört, wor Glöckner bereits eine Leiche. Glöckner lebte in guten Familienverhältnissen. S t a t t a b r i n g e n. E s t a b u d e n. Der hiesigen Polizei ist ein guter Fang gelüht. Sie verhaftete einen gefährlichen Hochhopper, einen Betrüger und Cautionschwandler, der von Belgien aus wegen zahlreicher Betrügereien verfolgt wurde. Es handelt sich dabei um Betrüger von 20—20,000 Franken. Er gab sich für einen Grafen Charles v. Dultremont aus und behauptete, sein Vater sei ein Geheimer Rath des Königs von Belgien. U m f e r e r o l. Die hiesige Eisenbahngesellschaft ist mit sämtlichen Gütern vollständig ausgebrannt. Die anstehenden größeren Hallen Laible, der Societe de Transports Internationaler gehörig, wurden unter größter Anstrengung gerettet. W i s h e i m. Der vor etwa 2 Jahren mit Familie aus Rüstheim hier eingewanderte Tagelöhner Ruffler griff seine Frau tödtlich an und drohte sie mit einem Messer. Die 33jährige ledige Marie Keller aus Rüstheim, seine Schwägerin, eine geistig schwache Person, sprang ihrer Schwägerin zu Hilfe, entwand ihm nach kurzem Ringen das Messer, warf ihn zu Boden und brachte ihn rasch nadeinander 32 Stößen in Brust, Hals, Kopf und Arme. Die Verwundungen sind lebensgefährlich. M e d l e n b u r g. L ü b a. Vor einiger Zeit beging hier der Schneidermeister Lenz sein 50jähriges Bürger- und Meisterjubiläum.

W e i l e n. Der verstorbene Stadtrath a. D. Ad. Hoellich hat dem Kassenpfennig- und Arbeiterverein, dessen langjähriger Vorsitzender er gewesen, testamentarisch 12,000 Mark vermacht. M a l c h i n. Bäckermeister F. Güttschön hier selbst feierte sein 50jähriges Meisterjubiläum. N e u t r i e h e n. In seltener Frische und Rüstigkeit konnte der bei dem Landgericht hier selbst angestellte Bedienstete Werner sein 50jähriges Dienstjubiläum feiern. Der Großherzog ließ dem Jubilar außer der Verleihung des silbernen Verdienstkreuzes für 50jähriges Gesamtdienstzeit ein namhaftes Geldgeschenk überreichen. O d e n b u r g. D i e n b u r g. Das am inneren Damm No. 16 belegene Haus, den Götting'schen Erben gehörend, ging durch Kauf in den Besitz des Rentiers Kauf in Zwickau über. Der Kaufpreis beträgt 35,000 Mark. B r a t e. An Stelle des verstorbenen Herrn Consul Karl Groß ist besagter Schwiegerhohn, Herr Franz Ohlroote, zum britischen Viceconsul ernannt. H o l l e e g e. Die 68jährige Wittwe Eilers stürzte durch eine offene Bodenplatte auf die Diele und zog sich dadurch bedeutende Verletzungen zu. F r e i e S t ä d t e. W r e m e n. Ueber den an der Wittwe Jah begangenen Mord schwebt noch immer ein geheimnißvolles Dunkel. Der Mörder ist trotz der eifrigsten Nachforschungen noch nicht ermittelt. Die Criminalpolizei sieht sich daher veranlaßt, auf die Ergreifung des Täubers eine Vernehmung von tausend Hoff auszuführen. S c h w e z. W e r n. Ein junger Mann, Namens Bernhauer, der Abends mit seiner Frau im Wirthshaus saß, erob sich ruhig und ohne ein Wort zu sagen vom Stuhle, ging hinaus auf den Abort und erschoss sich. Seine Frau ist vor Schreck wahnsinnig geworden. B u c h. Kürzlich wurde hier der Wäremwirth Bieler tot aufgefunden. Die Frau und der 21jährige Sohn des Verstorbenen befinden sich in Haft, unter der Anklage, Bieler erschossen zu haben. Die ärztliche Untersuchung ergab, daß der Tod nicht durch Unfall eingetreten sein kann, sondern daß Verletzungen vorliegen, welche der infamistische Sohn dem Verstorbenen anlässlich eines Familienstreites beigebracht hat. Frau Bieler, deren Unschuld sich herausgestellt hat, ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden. G a l t e r n. Ein Hundertschweizer, vielleicht der letzte dieser im Jahre 1830 aufgelösten Leibgarde der französischen Könige, ist in der Person des Herrn Jehren hier gestorben. Die „Cent Suisses“ wurden von Ludwig XI. ins Leben gerufen. Die Truppe zählte, als sie 1830 aufgelöst wurde, 333 Mann, meist Angehörige des Cantons Freiburg. L e o n t. Ein 14jähriges Mädchen, Louise Koch, das sich auf den Schlittschuhen in die Schule begeben wollte, brach auf dem noch zu brennen Eis des Jurefrees ein und ertrank. Das arme Kind konnte dem Wasser entzogen werden, doch zu spät. L a g e r n. Es brannte in Altmühl das Wohnhaus des Landwirths Schumacher bis auf den Grund nieder. O e s t e r r e i c h - U n g a r n. F r i e b e r g. Kürzlich wurde hier der 83jährige Altbürger Lorenz Schir, der jüngste Bruder des im Jahre 1867 in Wien verstorbenen Hoforganisten, Tonbilders und Musikgelehrten Simon Schir, unter großer Theilnahme aller Bevölkerungstritte zu Grabe getragen. L e m b e r g. Der bekannte polnische Bildhauer Thaddeus Barozci ist gestorben. Zu dessen besten Werken gehört die Statue Adonis, die sich auf der Hauptpromenade in Lemberg befindet. M e r a n. V o r B e r a t h e n. Eine Affäre hat Meran nach der älteste Mann Tirols, Jakob Wähler, genannt der Hager Jodel, in Folge von Grippe. Er hat ein Alter von 104 Jahren und 7 Monaten erreicht. Er war geistig noch rüstig; die letzten zwei Jahre brachte er aber im Bett zu. K e i c h e n b e r g. In ihrer Wohnung wurde der 30 Jahre alte Marie Diodot tot aufgefunden. Die Gerichtsärzte stellten fest, daß der Tod durch Ersticken eingetreten war, und die obwaltenden Umstände ließen auf einen Raubmord schließen. T e p l i c h. Dieser Tage verstarb hier der Fabrikbesitzer und Seniorsch der Firma W. & M. Müllerschütz, Herr Robert Müllerschütz, im Alter von 75 Jahren. W i e s a. Im hiesigen Bahnhof wurde der 24 Jahre alte Bahnbedienstete Johann Stradal von einer Rangierlokomotive überfahren und sofort getödtet. L u z e m b u r g. Kürzlich trug man den hiesigen Polizisten J. P. Meyer zu Grabe, der im frühen Alter von 31 Jahren den Seinen entzogen wurde. D o m m e l b i n g e n. Hier wurde der neue Hofchef des Betriebes übergeben. Als Taufpaten figurirten Herr Direktor Wien und Frau Roberte Jungalis von Dommelbingen.